

Ein Schatz, den in Norden nur wenige kennen

GESCHICHTE Das Norder Sportmuseum wünscht sich mehr Aufmerksamkeit

Die Macher bieten für die Vereine eine Menge an. Bislang wird davon aber wenig angenommen.

NORDEN/ISH – Ihr Verein feiert Jubiläum? Sie möchten noch mal nachlesen, wie sich Norden 2009 bei „Mission Olympic“ geschlagen hat? Sie interessieren sich dafür, wie viele Sportler aus dem Landkreis Aurich international in Erscheinung getreten sind? Nun, im Sportmuseum in Norden könnten sie da ganz schnell fündig werden. Die wenigsten nur wissen, dass hier erheblich mehr läuft, als man gemeinhin so annimmt. Ja, da gibt es normalerweise die Ausstellungen einmal im Jahr, tatsächlich aber schlummert hier auch ein Archiv, quasi die gesamte Sportgeschichte der Region in einem historischen Häuschen.

Netzwerke haben eben ihre Vorteile. Ein Wulf-Ingo Schöne ist sowohl im Bund ostfriesischer Baumeister (BoB) aktiv als auch im Sport, hat enge Kontakte zum damaligen Kreissportbund (KSB)-Vorsitzenden Remmer Hedemann. Man spricht, man hat gemeinsame Interessen – und irgendwie fügt sich alles ganz schnell zusammen.

Der KSB hat dank Ihno Ocken einen riesigen Fundus voller Sportgeschichte. Ocken hatte über Jahrzehnte den Sport dokumentiert, alles Wissenswerte zusammengetragen und gesammelt. „55 Jahre Norder Sport“ über die Jahre 1945 bis 1999, dazu die „Sporthistorie von 1930 bis 1966“ – was sich in Norden sportlich tat, das hielt Ihno

Ocken fest. Aber 1999 hat der Sport in Norden ja nicht aufgehört, und in Wulf-Ingo Schöne, Remmer Hedemann und Ernst Müller gab es schon damals drei Männer, die dieser Sammlung und allem, was folgen sollte, einen vernünftigen Rahmen geben wollten. Da passte es doch wunderbar, dass der BoB das historische Bürgerhaus in der Großen Neustraße restauriert hatte und der KSB hier ein Zuhause gefunden hat, mit seiner Geschäftsstelle hier einziehen und sämtlichen Unterlagen, angefangen mit Ockens Sammlung, nahezu perfekte Räumlichkeiten zur Verfügung stellen konnte.

Schöne, Hedemann und Müller reichte das nicht. Zwölf herausragende Ereignisse haben sie in Ausstellungen mühevoll aufbereitet – und mühevoll ist dabei durchaus ernst gemeint. Denn kaum ein Verein hat bisher so richtig verstanden, welche Schätze ein solches Sportmuseum bieten kann. Die Möglichkeit, sich zu präsentieren zum Beispiel, die Möglichkeit, hier alle relevanten Ereignisse, Besonderheiten zu hinterlegen, die gerade für Jubiläen, aber auch für verschiedene andere Anlässe, interessant sein können.

„Es kommen mehr Touristen als Einheimische“, sagen Hedemann und Schöne unabhängig voneinander. Die wollen vor allem übers Klootschießen und Boßeln mehr wissen. Schon deshalb waren Ausstellungen zu diesen Themen schon mehr als einmal zu sehen. Was gezeigt wurde, bleibt natürlich auch im Archiv, wo genügend Platz ist für



Hoffen auf mehr Resonanz. Ernst Müller, Wulf-Ingo Schöne, Eilert Janssen, die KSB-Vorsitzende Anne Thonicke und Remmer Hedemann im Sportmuseum in der Großen Neustraße, von dessen Existenz viele gar nicht wissen. Es kommen mehr Touristen als Einheimische. FOTO: HARTMANN

Historie. Aber gerade für die Leute vor Ort soll das Museum auch da sein. Wo man Hintergrundinfos bekommen, wo man sie aber vor allem auch erst einmal deponieren könnte...

Ganz wichtig ist dem Museumsbeirat die „Ehrentafel“ des Sports, wo sich die ganz großen Sportler – unter einem Deutschen Meister geht da nichts – der Region wiederfinden. Wiederfinden könnten, wenn sie oder ihr Verein dem Beirat auch nur ein bisschen zuarbeiten würden. Ein zentraler Platz im Landkreis winkt, aber kaum einem scheint das bewusst zu sein. In großen Büchern sind alle Zeitungsartikel der letzten Jahrzehnte zusammengefasst – daran habe auch Thomas Aldick einen großen Anteil, betonen die Beiratsmitglieder. Aldick gehörte bis zu seinem Tod im letzten Jahr fest mit zum Team.

Das – da mögen fast alle Vereine im Landkreis noch so knauserig sein mit Infos, Fotos, Unterstützung und und und – immer noch Lust hat. Man versteht sich prima, trifft sich einmal im Monat, vor Ausstellungen auch schon mal öfter. „Und dann kommen die Ideen“, erzählt Hedemann. „Und wir sind alle Rea-

listen. Was geht, wird umgesetzt.“ Da gilt es dann schon mal, dicke Bretter zu bohren, immer wieder nachzufragen, um Unterstützung zu kämpfen. Wie um die Idee, den Schulsport mal im Museum zu präsentieren. Keine Schule hat „Hurra“ geschrien, na und?

Die Macher wissen, wie es geht, schon weil sie eines gemerkt haben: „Man erlebt es noch einmal“, beschreibt Hedemann die Vorbereitungen für die „Mission Olympic“-Ausstellung. Da kriegt er heute noch Gänsehaut. Und da gab es ja noch mehr Großveranstaltungen mit Sportcharakter gerade in Norden – „Ab in die Mitte! Norden-Nordsee, natürlich mit Wasser“ zum Beispiel. Zuletzt war es die „Turnshow“, die viele Besucher hätte ins Museum locken können – wer, der dabei war, möchte das nicht gefühlt noch mal erleben, auch jenseits der „echten“ Präsentation?

„Wir brauchen schon Unterstützung“, sagen Schöne, Hedemann und Müller zusammen mit Eilert Janssen und der KSB-Vorsitzenden Anne Thonicke mit Nachdruck. Denken an die tolle Zeit zurück, als ein „BufDi“ beim Digitalisieren half. Welchem

Verein ist schon bekannt, dass allein rund 2000 Bilder im Fotoarchiv des Museums schlummern? Die man sich auch gemütlich zu Hause vorm Rechner ansehen kann?

2001 haben die Norder Engagierten zum ersten Mal zu einer Ausstellung eingeladen. Sie würden sich wünschen, dass, knapp zwei Jahrzehnte später, die Vereine im KSB langsam registrieren und verstehen, dass es auch, nein sogar unbedingt ihr Museum sein kann und sein sollte. Dass hier ein zentraler Ort ist, um Sportgeschichte, gegenwart und -zukunft mit zu schreiben. Die Räumlichkeiten bieten sich im Übrigen auch an für Tagungen, Treffen, Zusammenkünfte in kleinerem Rahmen. Hier ist eben nicht nur Treffpunkt für Touristen, vielmehr lebt hier der Sport.

Bisherige Ausstellungen:

Der Sport in Norden; Wanderausstellung 750 Jahre Norden; Klootschießen und Boßeln; Mission Olympic Finale Norden; Fußball im Kreis Aurich; Wassersport in Norden; Bewegung im Sport; Motorsport; Fotokreis MTV Aurich; Boßeln; Herausragende Ereignisse in Sport und Gesellschaft; Turnshow.